Evangelische Gemeinde Egelsbach

Weihnachtsgruß 1972

„O du fröhliche...

so tönt es wieder oft in diesen Wochen. Dabei sind die Weihnachtstage gar nicht so eindeutig "selig" und "gnadenbringend".

Sie können sehr verschieden aussehn: Erhöhte berufliche Anstrengung bis zur Erschöpfung - gesteigerter Verdienst, mit Weihnachtsreklame gepäppelt - eine Reihe arbeitsfreier Tage - Fest der Familie, des Ausschlafens, der Liebe, des Lichtes, des guten Essens, der besinnlichen Stunden, des jährlichen Kirchgangs - für manche (in Trauerhäusern, in Gefängnissen) die schwersten Tage des Jahres.

Dies alles steht in merkwürdigem (oder bezeichnendem?) Gegensatz zur Weihnachtsbotschaft. Das ist nicht ungewöhnlich. Die Reaktion auf die Weihnachtsverkündigung war von Anfang an gegensätzlich. Die einen beteten an, die andern suchten sie zu liquidieren - diese Botschaft:

...Welt ging verloren, Christ ist geboren. ...

Auch diese Worte sind - wie das ganze Lied - durch millionenfachen Gebrauch abgenutzt: abgeflacht zum Kinderverschen - zu zeitlich begrenztem Gebrauch hervorgeholt wie der Christbaumschmuck - Tagesordnungspunkt bei weihnachtlichen Vereinsfeiern - umsatzsteigernde Stimmungsmusik in Kaufhäusern.

Diese Worte werden geschunden bis zur Unkenntlichkeit. Damit geht es ihnen merkwürdig ähnlich wie dem Mann am Kreuz. Und ähnlich wie der Gekreuzigte behalten sie ihre Macht.

Denn "Welt ging verloren, Christ ist geboren" heißt unter anderem:

Wir liefern uns zwar politischen Parolen nicht aus. Trotzdem halten wir es für nötig, sich politisch zu engagieren. - Wir sind mißtrauisch und wachsam gegenüber Machtgruppen. Aber wir gestehen zu, daß es verantwortlichen Machteinsatz gibt. - Wir wissen, daß menschliche Wahrheitsfindung unzulänglich ist und schillernd. Dennoch versuchen wir, sensibel zu registrieren, was wahr ist - um weiterzuhelfen. - Es ist uns klar, daß "wissenschaftlich" nicht immer gleichbedeutend ist mit "umfassend" oder "gut". Trotzdem halten wir viel von klarem, analytischem Denken. - Wir sind keine weltfremden Idealisten. Aber das schreiende Unrecht in der 3. Welt gellt uns in den Ohren. - Wir schätzen die Ehe weder als "happy end" noch als Zwangsinstitution ein, aber mindestens als hohe Schule der Partnerschaft. - Wir versprechen uns keinen neuen Menschen durch Erziehung. Aber wir meinen, daß Psychologie und Pädagogik viel Kummer ersparen können. - Wir rechnen damit, daß unser Leben auf den Tod zugeht. Aber durch Christus ist der Tod degradiert.

Und deshalb werden wir es auch in diesen Tagen singen und wünschen wir es der Gemeinde:

...Freue, freue dich! ..."

Und Friede auf Erden

(aus einem Weihnachtsgedicht)

Laßt uns in unserem Dunkel
anzünden ein neues Licht
da es uns allen gemeinsam
an Glauben und Liebe gebricht.

Die wir im Schatten leben
ein menschlich-unmenschlich Geschlecht
hören das heimliche Rufen
nun aus dem Dunkel erst recht.

Uns ward der Heiland geboren
einem jeden, der Ihn nur will
den Weisen und den Toren
und jedem, der lauschend und still

und den Frieden sucht auf der Erde
und was menschlich ist und klug
Dem ward das Kindlein Gefährte
und Schirm vor unmenschlichem Trug.

Uns, die wir im Schatten leben
- wissen nicht aus noch ein -
hat Gott sich liebend gegeben
in der Verheißung Schein.

Laßt uns die Knie beugen
vor Ihm, der die Nacht uns erhellt
und der Verheißung lauschen:
Friede den Menschen der Welt!

E. Breyer

Notieren Sie bitte:

Mütterschule

Die Kurse, die wir in Zusammenarbeit mit der Mütterschule durchführen, finden auch im Neuen Jahr statt.
Der Nähkurs beginnt wieder am Dienstag, dem 16.1.1973, um 19.3o Uhr.
Wir freuen uns, auch wieder einen Gymnastkurs für Kinder mit Haltungsschäden anbieten zu können. Beginn: Mittwoch, 17.1. 1973, 16.3o Uhr.

Bücherei

Leseratten haben schon bemerkt, daß in unsrer Gemeindebücherei eine Reihe guter Bücher neu angeschafft wurde. Vor allem Jugendliche werden manches Lesenswerte entdecken.
Die Bücherei ist auch in den Ferien jeden Mittwoch von 17.3o bis 19.oo geöffnet.

Visitation

Nach Rücksprache mit dem Kirchenvorstand hat Propst Dondorf eine Gemeindevisitatio angeordnet. Eine von ihm bestellte Kommission wird vom 21. bis 23. Januar Gottedienst und Gemeindeveranstaltungen besuch Außerdem wird die Geschäftsführung der Pfarrer überprüft.
Näheres wollen Sie bitte der Tagespresse entnehmen.

Spielstunde am Heiligen Abend

Nach dem Familiengottesdienst am 24. Dezember können die Kinder im Gemeindehaus bleiben, um dort zu spielen und zu singen Mit dieser Einrichtung, die sich ja in den letzten Jahren bewährt hat, wollen wi den Eltern ein wenig "Ruhe vor dem Sturm" verschaffen.

WAS BEI UNS GESCHIEHT

Gottesdienste

So	24.12.	15.oo	Familiengottesdienst am Heiligen Abend (Pfr. Maar)
		22.oo	Christmette (Pfr. Giebner)
Mo	25.12.	9.3o	Gottesdienst m. Abendm. (Pfr. Maar)
Di	26.12.	9.3o	Gottesdienst (Pfr. Giebner)
So	31.12.	2o.oo	Silvestergottesdienst (Pfr. Maar)
Mo	1. 1.	9.3o	Neujahrsgottesdienst (Pfr. Giebner)
		11.oo	Kindergottesdienst
So	7. 1.	9.3o	Gottesdienst (Pfr. Schneider)
		11.oo	Kindergottesdienst
So	14. 1.	9.3o	Gottesdienst (Pfr. Maar)
		11.oo	Kindergottesdienst

Gruppen der Gemeinde

Mo	2o.oo	Probe des Kirchenchors
Di	19.3o	Nähkreis junger Frauen
Mi	16.3o	Gymnastik für Kinder
Do	15.oo	Frauenhilfe (vierzehntägig)

In den Ferien keine Jugendgruppen

WO SIE UNS FINDEN

Pfarramt I (Ost) Pfr. H.-U. Giebner
Schulstr. 51 Tel. 49o76

Pfarramt II (West) Pfr. Karl Maar
Geschwindstr. 36 Tel. 4974o

zu erreichen: mittwochs 15.oo - 19.oo
außerdem jederzeit nach Vereinbarung